

100 Jahre, 700 Helfer, 1000 Kilo Pommes

Der Musikverein Althengstett zieht ein positives Fazit seiner Feierlichkeiten. Nach vier Tagen Fest hat am Montag der Abbau begonnen. Die Organisatoren sind zufrieden, aber geschafft.

■ Von Felix Biermayer

ALTHENGSTETT. Den etwa 30 Helfern, die am Montag auf den Platz vor dem Hallenbad zum Abbau kamen, sah man das Wochenende teilweise an. Ganz spurlos gingen die vier Tage Jubiläumsfeier auch am Althengstetter Musikvereinsvorstand Andreas Schwarzer nicht vorbei. Und am Montag ging es um 9 Uhr wieder los.

„Überwältigend“, so das Fazit Schwarzers zum Wochenende. Zwischen 12000 und 14000 Besucher, so schätzt er, hätten die 100-Jahr-Feier insgesamt besucht. „Das haben wir so nicht erwartet“, meinte er. Die Planung sei insgesamt schwer gewesen, weil man nicht habe abschätzen können, wie viele Menschen wirklich kommen.

Planung hat am Ende ganz gut hingehauen

„Unser Richtwert waren die bisherigen Vatertagshocketen“, erklärte er. Aber am Donnerstag sei dann gleich mehr los gewesen als sonst. Alleine 3000 Liter Bier habe man am ersten Tag verkauft. 1000 Kilogramm Pommes seien es insgesamt gewesen, dazu mehrere hundert Mittagessen pro Tag, so Schwarzer. Trotzdem habe alles eigentlich gut funktioniert. Man habe wenig improvisieren müssen. Die Planung habe am Ende ganz gut hingehauen.

Ohne die vielen Helfer sei das alles nicht möglich gewesen. „Eine super Moral“, hätten die bewiesen, bedankte sich



Seit Montagmorgen läuft der Abbau. Ab Mittwochmittag stehen hier wieder Autos und kein Festzelt mehr.

Foto: Biermayer

Schwarz bei ihnen. 500 Helfer seien im Zelt über die vier Tage im Einsatz gewesen, davon viele aus dem Musikverein sowie deren Partner. Viele hätten sich extra Urlaub genommen.

Im Zelt hätten aber auch andere Vereine geholfen, so zum Beispiel am Samstagabend. Dadurch hatten die Musikvereinsmitglieder auch mal die Mög-

lichkeit, ihr eigenes Fest etwas zu genießen. Mit den Helfern beim Umzug hätten um die 700 Menschen mitgearbeitet, erzählte Schwarzer, die meisten davon ehrenamtlich. Denn nur die Bedienungen im Zelt, die Technik-Leute und die Security seien Profis.

Viele aus dem Verein hätten ihm bestätigt, dass es die richti-

ge Entscheidung gewesen sein, das Jubiläum so groß zu feiern, so Schwarzer. Das Fest sei ein „Mehrwert für den Verein“ gewesen. Ob es sich finanziell gelohnt habe, konnte Schwarzer am Montag noch nicht sagen. „Wir werden aber keine roten Zahlen schreiben“, war er sich sicher.

Auch beim Bauhof und der

Gemeinde bedankte sich Schwarzer. Die hätten für den Umzug die Straßen gesperrt und Schilder aufgestellt. Auch den Platz vor dem Hallenbad besetzt seit zehn Tagen mittlerweile das Festzelt. Ab Mittwochmittag soll das aber abgebaut sein. Dann ist das Jubiläum auch für die letzten Helfer wirklich vorbei.

Repair-Café feiert Jubiläum

WEIL DER STADT-MERKLINGEN. Das Repair-Café Weil der Stadt öffnet am Samstag, 3. Juni, von 10 bis 14 Uhr, im Remigiushaus, Kirchgrabenstraße 7 in Merklingen, zum 50. Mal. Dies nehmen die Verantwortlichen zum Anlass, auf die Arbeit in den vergangenen Jahren zurückzublicken. Zum Stehempfang ab 10 Uhr sind Ehrengäste, Freunde, Sponsoren, Spender und Besucher eingeladen – auch ohne defektes Gerät. Anschließend unterstützen und beraten die Ehrenamtlichen bei Reparaturen von Haushalts- und Elektrogeräten, Smartphones, Kleinmöbel, Spielzeug, Fahrrädern, Kleidern und mehr. Gerne werden auch gut erhaltene Fahrräder und Koffernähmaschinen für Bedürftige angenommen. Die Kaffeecorner lädt zum Verweilen ein. Kontakt: RepairCafe.WdS@gmail.com oder Telefon 07033/534928.

Waldbaden ausprobieren

ALTHENGSTETT. Am Freitag, 26. Mai, findet von 14 bis 16 Uhr für alle, die das Waldbaden einmal kennenlernen möchten, im Althengstetter Kommunalwald ein Schnupper-Waldbad statt. Kursleiterin Heike Ehmert-Stolch aus Ostelsheim, zertifiziert für Waldbäder und als Natur-Resilienz-Trainerin, führt die Gruppe durch den Wald und lädt dabei zu achtsamen Körper-, Atem- und Wahrnehmungsbüchlein ein. Die Veranstaltung kostet pro Person 16 Euro. Die Teilnehmenden-Zahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist bis Donnerstagabend erforderlich unter Telefon 0151/10786498.



Die Ehrungen langjähriger Mitglieder standen im Mittelpunkt.

Foto: Carlo Schmid

VfL wächst rund 15 Prozent

Aktuell hat der Verein 632 Mitglieder.

OSTELSHEIM. Bei der Hauptversammlung des VfL Ostelsheim hatten die Verantwortlichen Erfreuliches bekanntzugeben.

Begünstigt durch das Neubaugebiet Fuchsloch und ein breites Trainingsangebot sei die Mitgliederzahl beim VfL erstmals wieder deutlich angestiegen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Aktuell zählt der VfL 632 Mitglieder

und damit 15 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder: Eberhard Heinkele, Lothar Rathfelder, Gunther Moll, Rolf Henes, Andreas Gerlach, Hans Ehrenfeld und Gaby Dahm, gemeinsam mit Vorstand Stefan Wannemacher und dem neuen Ehrenvorsitzenden Klaus-Dieter Kühlmann.

■ Weil der Stadt

Tour durch Krautgärten

WEIL DER STADT. Der Schwarzwaldverein Weil der Stadt-Leonberg lädt am Mittwoch, 31. Mai, zu einer Tour durch Krautgärten, Langgaß zum Betzenloch ein. Treffpunkt ist die Wendelinskapelle um 14 Uhr. Die Strecke ist sechs Kilometer lang, die Gehzeit beträgt etwa zwei Stunden.

Auch Kreativität ist gefragt

Die Heinrich Schmid GmbH und Co. KG gewährt beim „Girls Day“ an der Erna-Brehm-Grund- und Werkrealschule Einblick in ihre Berufsbilder.

CALW. Die Firma Heinrich Schmid GmbH und Co. KG (HS) war unlängst beim „Girls Day“ an der Erna-Brehm-Grund- und Werkrealschule in Calw zu Gast und begeisterte dort die Mädchen der 5. und 6. Klasse.

Die Firma ist in Europa mit etwa 6700 Mitarbeitern vertreten und hat ungefähr 1100 Auszubildende. Deren Kunden sind namhaft: Bosch, VW, Porsche, C&A und die Telekom gehören neben vielen weiteren dazu.

Die Lehre bei HS ermöglicht einen vielseitigen Start in eine berufliche Zukunft. Ausbildungsstätten sind zum Beispiel die Berufsschulen Pforzheim und Calw für Maler, die Berufsschule Offenbach für Trockenbauer und die Berufsschule

Ehingen für Bodenleger.

Das Lohnsystem bei HS unterscheidet sich von anderen Ausbildungsbetrieben, da es hier ein Bezahlssystem nach Leistung gibt. Je besser die Leistung eines Auszubildenden ist, desto mehr lässt sich verdienen.

Nicht nur Theorie, sondern auch Praxis

Es fließen Fehl- und Krankheitstage mit ein, Noten sind ausschlaggebend und auch die Bewertung des Baustellenausbilders und des Ausbildungsleiters. Pünktlichkeit und das allgemeine Arbeitsverhalten sind sehr wichtig. So kann der Lohn jedes halbe Jahr auf-, aber auch abgewertet werden.

Auf der Internet-Video-Plattform Youtube unter „werde-ein-heinrich-schmid“ stehen Interessierten Kurzfilme zu den einzelnen Berufen zur Verfügung.

Nach dem theoretischen Teil wurde es für die Mädchen dann praktisch und die Kreativität jeder Einzelnen war gefragt. Mithilfe der Schwann- oder Wickeltechnik sollten die Schülerinnen die Rückseite einer Platte mit Farbe betupfen und ein kreatives Muster entstehen lassen.

Im Anschluss daran, lernten sie, wie man mithilfe einer Schablone Farbe auf das Bild tupfen kann, um ein Muster entstehen zu lassen. Danach sollten alle zusätzlich den eige-



Die Mädchen durften sich auch ausprobieren.

Foto: Schule

nen Namen auf die Platte übertragen.

Dazu wurde eine Folie auf die Platte geklebt, die einzelnen Buchstaben wurden mit

einem Messer vorsichtig ausgeschnitten, um anschließend den Namen zu übertragen.

Die Rückmeldung aller Schülerinnen zu diesem Tag

war positiv. Alle hatten viel Spaß an der kreativen Arbeit und freuen sich schon auf den nächsten „Girls Day“ an der Erna-Brehm-Schule.